

Presseerklärung

Landtagsabgeordnete



Alfred Sauter, MdL

Dr. Hans Reichhart, MdL

7. Juni 2017

Bund-Länder-Städtebauförderprogramm ‚Soziale Stadt‘: Gut 1,5 Millionen Euro für Ichenhausen, Krumbach und Neu-Ulm

Ichenhausen/Krumbach/Neu-Ulm/München/Berlin(kr). Bund und Freistaat unterstützen in diesem Jahr im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm ‚Soziale Stadt‘ erneut zwei Projekte im Landkreis Günzburg sowie ein Projekt aus dem Landkreis Neu-Ulm. 450.000 Euro erhält die Stadt Ichenhausen, 300.000 Euro die Stadt Krumbach und 780.000 Euro die Stadt Neu-Ulm. Dies teilen die heimischen Landtagsabgeordneten Alfred Sauter und Dr. Hans Reichhart sowie der hiesige Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüßlein mit.

„Mit dem Programm 'Soziale Stadt' wird ein wichtiger Beitrag für eine soziale Stadtentwicklung in Ichenhausen, Krumbach und Neu-Ulm geleistet, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen wird“, freut sich Alfred Sauter. „Mit fast einer Milliarde Euro stellen wir den Ländern in diesem Jahr so viel Mittel für die städtebauliche Förderung zur Verfügung wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Gemeinsam mit den Ländern unterstützen wir damit die Städte und Gemeinden bei der Herausforderung, sich an die demografischen, ökonomischen und ökologischen Veränderungen städtebaulich anpassen zu können. Damit stärken wir auch die soziale Stadtentwicklung und das soziale Miteinander in unseren Quartieren“, fügt

Georg Nüßlein, in Berlin als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Städtebaupolitik verantwortlich, hinzu.

Die Stadt Ichenhausen erhält seit 2010 Zuschüsse aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm ‚Soziale Stadt‘ für die städtebauliche Sanierung der Altstadt. Bund und Freistaat stellten bisher über eine Million Euro Finanzhilfen zur Verfügung. Schwerpunkte in der Altstadt sind nach wie vor Gebäudesanierungen, die Aufwertungen des Wohnumfeldes sowie kleinere Freiflächengestaltungen. „Mit den für 2017 vorgesehenen Finanzhilfen von 450.000 Euro soll die Neugestaltung der öffentlichen Freiflächen im ehemaligen ‚SKY-Areal‘ an der Günzburger Straße unterstützt werden“, erklärt Alfred Sauter. Auf dem Gelände wird derzeit eine neue Wohnanlage gebaut. Nach einem städtebaulichen Rahmenplan sollen heuer an zwei Standorten im nördlichen Altstadtbereich u.a. durch Entkernungen großzügigere Wohnverhältnisse geschaffen werden. Über das kommunale Förderprogramm werden auch weiterhin private Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtbildes unterstützt. Das geförderte Quartiersmanagement soll auch in diesem Jahr wieder vielfältige Aktionen zur Stärkung des sozialen Miteinanders begleiten.

Die Stadt Krumbach setzt die Stadtsanierung in der Altstadt seit 2008 im Bund-Länder-Städtebauförderprogramm ‚Soziale Stadt‘ fort. Schwerpunkt der bisherigen Förderung waren Sanierungen stadtbildprägender Einzelgebäude und die Aufwertung innerstädtischer Freiflächen. Dafür erhielt die Stadt Krumbach von Bund und Land bisher über 2,7 Millionen Euro Finanzhilfen. „In diesem Jahr werden der Stadt 300.000 Euro Finanzhilfen zur Verfügung gestellt. Mit diesen Fördermitteln kann die Stadt Krumbach vor allem die Umgestaltung der zentralen Karl-Mantel-Straße angehen. Das Hübener Wasserschloss, das an der Karl-Mantel-Straße liegt und in dem die Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben untergebracht ist, soll einen öffentlich nutzbaren Vorplatz und eine neue Gartengestaltung erhalten. Das Quartiersmanagement sowie das kommunale Förderprogramm für private Sanierungsmaßnahmen werden als wichtige Elemente der Stadtsanierung weiterhin unterstützt“, erläutert Dr. Hans Reichhart.

„Die Stadt Neu-Ulm wurde als eine der ersten Kommunen in Bayern bereits 1999 in das Bund-Länder-Städtebauförderprogramm ‚Soziale Stadt‘ aufgenommen. Seither

stellten Bund und Freistaat der Stadt Neu-Ulm mehr als 5 Millionen Euro Finanzhilfen aus diesem Programm zur Verfügung“, freut sich der für Neu-Ulm zuständige Bundestagsabgeordnete Nüßlein. Im Jahr 2017 werden für die Programmgebiete „Vorfeld“ und „Innenstadt“ insgesamt 780.000 Euro Finanzhilfen bereitgestellt. Im Sanierungsgebiet Vorfeld wurden bisweilen weite Teile des Wohnumfelds saniert. Ein Erneuerungsschwerpunkt ist weiterhin die Entwicklung des ehemaligen Kasernenareals „Wiley Nord“. Im Programmjahr 2017 sollen die Erschließungs- und Baumaßnahmen des östlichen Teilbereichs von „Wiley Nord“ weiterentwickelt werden. Auch werden neue Ideen und Projekte für den weiter nördlich liegenden Wohnbereich rund um die Grundschule erwartet. Hier findet heuer ein geförderter Planungswettbewerb (EUROPAN) statt.

Im Fördergebiet Innenstadt wurden bereits zahlreiche Straßen und Plätze neu gestaltet. Als bedeutende Sanierungsmaßnahme wurden zuletzt Bereiche der Maximilianstraße und Wilhelmstraße neu gestaltet. Die Baumaßnahmen trugen wesentlich dazu bei, das Erscheinungsbild der Innenstadt weiter aufzuwerten. Für die Zukunft sind unter anderem weitere Aufwertungsmaßnahmen der innerstädtischen Grünbereiche entlang der Donau geplant. Im Programmjahr 2017 sollen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms weitere Sanierungsmaßnahmen an privaten Gebäuden gefördert werden. Auch wird das seit 2006 fortgeführte Quartiersmanagement weiterhin unterstützt. Das Quartiersmanagement dient in der Innenstadt als Ansprechpartner für die Bewohner und stößt Maßnahmen zur Integration und für ein nachbarschaftliches Zusammenleben an.

Impressum:

Abgeordnetenbüro Alfred Sauter, MdL und Dr. Hans Reichhart, MdL
Maximilianeum
81627 München
Tel.: 089/4126-2884/2667
Fax.: 089/4126-1884/1667
Bilder unter: www.alfred-sauter.de oder www.csu-guenzburg.de